
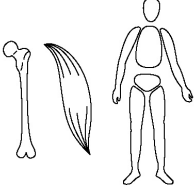







Blickpunkte Rutschbrett – Transfer

<p>Gestalten der Umgebung</p> 	<p>Vorbereitung/ Sicherheitsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none">• Rollstuhl in einem ca. 45° Winkel zum Bett positionieren• Rollstuhl bremsen, Radschutz verwenden• kleine Räder nach vorne drehen• allenfalls vorhandene Anti- Kippräder ausklappen• wenn möglich Bettniveau anpassen, +/- gleich hoch wie Rollstuhl- Sitzfläche• Rutschbrett vorsichtig unter Gesäss schieben, während das Gewicht seitlich verlagert wird ⇒ Gefahr für Hautverletzungen
<p>Funktionale Anatomie</p> 	<p>Gewichtsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none">• die Füße müssen Kontakt zu einer Unterstützungsfläche haben, d.h. sie müssen auf den Fussteilen des Rollstuhls, Boden, Bloc etc. sein, damit das Gewicht abgegeben werden kann• Becken und Brustkorb fassen, nicht an Kleidung halten• das Gewicht vom Oberkörper für den Transfer so weit nach vorne verlagern, bis das Gesäss entlastet wird ⇒ Gewicht wird auf die Füße verlagert
<p>Komplexe Funktionen</p> 	<p>Fortbewegung</p> <ul style="list-style-type: none">• den Transfer in mehreren Schritten durchführen, damit die Füße wieder frisch positioniert werden können. <p> Merke</p> <p>Gefahr von Beinverletzungen für den Patienten, wenn seine Füße verdreht werden</p>
<p>Interaktionsformen</p> 	<p>Gemeinsames Tun</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Patient oder die Hilfsperson gibt das Kommando für den Transfer. Die Unterstützung wird so gestaltet, dass sie schrittweise und gemeinsam geschieht. Die Unterstützung so gestalten, dass die Geschwindigkeit die des Patienten trifft.